

Power Rangers Elements

Mit der Kraft der Elemente

Von Diamantenranger

Kapitel 5: Gemeinsam sind wir stark

Es war wieder einigermaßen Normalität in der Touristenmetropole eingekehrt. Auch die vier Teenager gingen, wenn auch wider Willen, wieder zur Schule. Auch wenn das Thema Nr. die neuen Power Rangers waren. In Nachrichten waren sie zu sehen, in der Zeitung und natürlich auch im Internet. „Man ist das irre! Jeder redet über uns.“ Meint Lane. „Das kannst du laut sagen! So was hätte ich mir nie träumen lassen!“ stimmt Melanie zu und macht sich auf den Weg Richtung Haupteingang. „Hast du in den letzten Tagen eigentlich Amy und Kyle gesehen?“ „Nein, Lane und da bin ich auch ganz froh!“ „So übel sind die doch gar nicht!“ „Du bist erst seit einer Woche hier. Amy und Kyle haben schon viel Scheiße gebaut.“ „Naja wenn du meinst - warte mal.“ Lane fiel am schwarzen Brett eine Anzeige sofort ins Auge. Er sah sie sich genauer an.

Seit ihr ein paar gute Basketballer? Unser Team sucht einige neue Mitglieder.
Wenn ihr Lust habt kommt zum Qualifikationsspiel.
Wann? Diesen Mittwoch 1500
Wo? Cross-Space

Euer Teamleiter

„Da muss ich hin.“ Meint Lane. „Wieso? Kannst du denn Basketball?“ „Das wirst du sehen!“ lacht Lane und stürmt aus der Schule. „Was ist denn in den gefahren?“ will Mel wissen.

Am Haupteingang sieht sie jedoch fünf Minuten später unerwartet Lane stehen. „Wolltest du nicht zu diesen Spiel?“ „Ja schon, aber kannst du mir mal bitte sagen wer oder was das Cross-Space ist?“ „Kennst du wirklich nicht das Cross-Space?“ Dieser schüttelt nur den Kopf. „Dann hast du was verpasst. Komm mal mit.“

Auch in der Unterwelt ist man voller Tatendrang. „Du Idiot. Wozu bist du eigentlich fähig?“ will Vendro wissen. „Verzeiht Meister.“ „Auch wenn ich dir verzeihen würde, hätte ich immer noch diese Kinder auf dem Hals, also warum verzeihen? Wir müssen uns etwas besseres einfallen lassen. WhiteLight wird garantiert versuchen die restliche Ausrüstung zurück zu holen. Schick eine neue Kreatur nach unten, Werlow.“ „Aye, my Master!“ Werlow ging zum Altar, den sie aus der Burg retten konnten, und kniete sich nieder. Er konzentrierte sich! Dann hob er seinen rechten Arm! Wie in

Trance stand er auf! „Canontis! Steige auf!“ Der Altar fing an zu beben! Dann erhob sich eine Blutrote Lichtkugel aus dem Boden! Diese wurde größer und größer und platzte zum Schluss auf! Vor den Zweien stand eine lebende Kanone. „Ich stehe wieder zu ihrer Verfügung Meister!“

Am Strand von Night Bay lag das Cross-space. Es war ein Neubau im modernen Stil. Die Fassade erstrahlte in einem dunklen Grünton. Vor der großen Glastür stand nicht zu übersehen:

Cross-Space
Sportscenter for everybody

Lane staunte nicht schlecht. „Sieht gut aus, zu mindestens von Außen.“ Melanie musste lachen. „Du musst es erst einmal von innen sehen!“ und zerrte den Jungen hinein. Dem klappte auch gleich der Unterkiefer runter. „Mano, das gibt es doch nicht.“ Er hatte zwar einen Freizeitclub in seiner alten Stadt gehabt aber der hier war echt der Hammer. Als erstes konnte er die Bar ausmachen, wo auch einige Tische da standen, hinter der Bar waren Spielräume für sämtliche Sportarten. Tennis, Volleyball, Bowling, Fußball, Kampfsport und es gab bestimmt noch mehr. „Cool.“ Konnte Lane nur herausbekommen. „Sag ich doch. Wann musst du zum Training?“ „Auf den Zettel stand Mittwoch ,also heute um Fünfzehn Uhr. Jetzt haben wir es drei viertel. Müsste also gleich anfangen.“ Überlegte der Junge. „Unten sind die Spielplätze, komm mit!“ meint Melanie. Sie führte den Jungen in den Keller der Einrichtung, wo sich ein großes Spielfeld befand. Links und rechts ging es in die Umkleidekabinen. Mel und Lane traten auf das Feld. „Cool.“ „Seit ihr wegen dem Quali hier?“ will eine Stimme neben den Zweien wissen. Als Lane dort hin sieht, sieht er ein Mädchen mit ernster Miene. „Ja, sind wir.“ Der Junge streckt ihr die Hand entgegen, doch sie läßt ihre Hände verschränkt. „Gut dann mach dich fertig. Das hier wird kein Zuckerschlecken!“

Während Mel und Lane sich im Cross- Space rum trieben, kam Amy die Treppe zur Elesphere runter. Wie üblich wurde sie von dem milden tropischen Klima empfangen. Neben den Brunnen, der sich im Zentrum des Raumes befand, stand der versteinerte Garon. WhiteLight untersuchte ihn. „Läufst du eigentlich immer in diesen Ninjaklamotten rum?“ „Ich wüsste nicht was es dich interessiert was ich trage, Amy.“ „Mein ja nur.“ Amy fiel auf wie sehr White in seine Arbeit vertieft war. Sie musterte die Statue und meinte dann kühl: „Der würde sich gut in meinen Garten machen.“ „Das kannst du vergessen!“ „Warum? Den kannst du doch eh vergessen!“ „Nicht unbedingt! Vendro konnte auch 600 Jahre in dem Stein überleben.“ „Vendro ist auch ein Vampir, den kannst du nicht mit uns gleichsetzten.“ White musste darauf hin laut auflachen. „Was ist so lustig?“ „Vendro ist zwar ein Vampir, aber auch zur Hälfte ein Mensch. Ihr seit die legendären Krieger und keine einfachen Menschen!“ „Ich fühle mich ganz normal, ich weis ja nicht wie es dir geht.“ „Ich hab keine Power mehr, schon vergessen?“ White lies von Garon ab und wendete sich zum Brunnen. Auf diesen lag eine eingerollte Karte. Diese warf er Amy zu. „Hier fang.“ Dies machte das Mädchen. „Was ist das?“ WhiteLight ging zur Treppe. „Komm mal mit!“ Er ging die Treppe hoch, Amy jedoch fragte sich was der arme Irre jetzt schon wieder vor hatte. Dann folgte sie ihm.

Sie kamen in den Ruinen der ehemaligen Burg heraus. Alles war immer noch mit Trümmern übersät. Sie gingen beiden weiter heraus. Dann breitete White die Karte

aus. Er verglich sie mit der Umgebung. „Mhh...schwierig... die Explosion scheint alles weggeschleudert zu haben.“ Murmelt er. „Was suchen wir eigentlich?“ „Die Waffen.“ „Waffen?“ fragte Amy. „Ja die Waffen der elementaren Krieger. Wir hatten sie im Westturm versteckt, sie müssen hier unter den Trümmern liegen.“ „Wir haben doch die Blaster.“ „Ja schon aber die werden lange nicht ausreichen!“ erklärt White und sieht sich um. „Wir müssen sie finden bevor Vendro sie findet!“ „Ähm, White.“ „Denn er könnte sie zerstören und dann hätte er...“ „White...“ „einen gewaltigen Vorteil.“ „White! Kannst du mir nicht mal zuhören.“ „Ja klar, was ist denn so wichtig?“ Der Ninja drehte sich um. Amy zeigte hinter sich, wo ein Kanonenmonster und Werlow es sich gemütlich gemacht hatten. „Nette Geschichtsstunde, wirklich!“ gähnt Werlow. „Euere Geschichte war aber auch nicht sehr rosig!“ konterte Light, aber der Werwolf scheint kein bisschen beeindruckt. „Lass Geschichte Geschichte sein, uns steht die Zukunft offen! Canontis, zeig ihnen was du kannst!“ befiehlt Werlow. „Natürlich!“ Auf den Befehl hin stürmt Canontis auf Amy los. Diese rennt weg. Die Kanone feuert ein paar Kugel ab. Amy rennt immer weiter, da schlagen diese urplötzlich neben ihr ein. „Was soll denn das?“ „Ich werde dich vernichten!“ „Träum weiter!“ Amy wendet sich dem Monster zu: „Komm doch her wenn du was von mir willst!“ „Gerne doch!“ Beide stürmen auf einander zu. Canontis will Amy wegstossen, doch weicht mit einem Sprung aus, noch im Flug feuert sie einen mächtigen Windstoß auf das Monster. Dieses weicht zurück boxt Amy aber schon im nächsten Moment in die Magengegend. Sie krümmt sich vor Schmerz.

White hat zur selben Zeit mit Werlow zu tun. Die Wolfsbestie attackiert den Ninja mit seinen scharfen Klauen. Mit einem Rad weicht WhiteLight aus und kickt das Monster von sich weg. Mit einem Schraubkick bekommt der Ninja von Werlow den Fuß ins Gesicht. „Hab ich dir weh getan, Kleiner?“ White hält sich den Unterkiefer. „Ich hab schon härtere Kämpfe erlebt!“ White zieht dem Werwolf die Beine weg. Dieser schreit am Boden liegend: „Erhebt euch!“

Das hört auch Amy, die soeben gegen die Überreste einer Mauer gedrückt wird. (Nein, nicht jetzt! Nicht schon wieder) denkt sie sich, doch es ist zuspät aus den Trümmern erheben sich erneut die Untoten. Erneut lag der Verwesungsgeruch in der Luft. Amy haute Canontis ihre Füße ins Gesicht. Dieser läßt sofort los. Amy kickt ihn an die Wand. Da wird sie jedoch von vier vergammelten Armen gepackt. Canontis muss lachen: „Oh, wer hat jetzt die Überhand?“

White hat die selben Probleme., er hat es mit Werlow und den Zoms zu tun. Zwar kann er sich einigermaßen freikämpfen aber mit der Zeit würde es bestimmt schwierig. „AMY! RUF DIE ANDEREN KRIEGER!“

Amy nickt nur und haut eine lebende Leiche über die Schulter. Dann holt sie ihren Morpher aus der Tasche und spricht hinein: „Leute! Kommt mal schnell zur Ruine. Ich glaub ich kann euch hier gebrauchen!“

Mel und Lane stehen gerade bereit zum Training als der Notruf sie unterbricht. „Amy fragt uns nach Hilfe? Das muss ja echt wichtig sein.“ Meint Mel. Das Mädchen von vorhin kommt zu den Beiden: „So ähm... wie heißt du noch gleich?“ Sie schaute auf das Klemmbrett. „Lame Crilom?“ „Crisom, Lane Crisom heißt das. Aber kannst du uns kurz entschuldigen. Ich muss los. Bin gleich wieder da. Nimm noch die drei dort vor mir dran!“ Der Junge zeigte auf die andern drei Jungs die ebenfalls warteten. Das Mädchen überlegte kurz. „Nein das geht nicht, weil wir hier eine Reihenfolge haben und die muss ich ein.... Kleiner? Wo bist du hin?“ Sie schaut sich um. Mel und Lane waren schon weg.

Amy kann auch nicht mehr länger. Die Zoms kommen immer näher. Ihr Blick fällt auf WhiteLight, der sich auch nur gerade so halten kann. Da bekommt sie einen Tritt von einem Zombie. „Jetzt reicht es! Ihr habt euch mit der Falschen angelegt!“ Sie zieht ihren Verwandler, hält ihn vor die Brust und setzt die Medallie ein.

Kyle, der gerade einige Fälle sortiert, tut das ebenfalls, genau so wie Lane und Melanie im Cross-Space. Dann strecken alle ihre Verwandler in die Höhe und rufen:

„WIR RUFEN DIE KRIEGER DER ELEMENTE!“

Lane: „Krieger des Feuers!“

Lane wird von Flammen umgeben! Eine Gewaltige Macht durchströmt ihn! Die Flammen sprengen sich von seinem Körper an! Ein roter Kampfanzug erscheint! Nur seine Hände brennen noch! Mit ihnen fährt er über sein Gesicht! Die Flammen bleiben auf seinen Kopf und formen sich zum Helm! Da erscheint eine Feuersäule hinter ihm! „FIRERED!“

Kyle: „Krieger der Erde!“

Von unten an wird Kyle von Gestein umschlossen! Auch ihn packt die Macht! Dann bekommt sein Mantel aus Stein Risse und sprengt sich ab! Ein schwarzer Kampfanzug erscheint! Nur seine Hände sind noch von Stein umgeben! Er fährt mit ihnen über sein Gesicht. Auch diese bleiben am Kopf und formen sich zum Helm! Da erscheint ein Berg im Hintergrund. „EARTHBLACK!“

Melanie: „Krieger des Wassers!“

Wasser umströmt Melanies schlanken Körper! Sie spürt es in allen Teilen ihres Körpers, eine Kraft die Unvergleichlich ist! Das Wasser fließt ab! Ein blauer Kampfanzug erscheint! Sie fährt mit ihren, noch von Wasser umgebenen, Händen über ihr Gesicht! Das Wasser wird zum Helm! Als das beendet ist, erscheint auf einmal ein riesiger Wasserfall hinter dem Ranger! „WATERBLUE!“

Amy: „Krieger der Luft!“

Das Mädchen wird von einem Tornado umgeben! Die Power fährt wie ein Stromstoß durch ihren Körper! Da teilt sich der Tornado und löst sich auf! Ein grüner Kampfanzug ist erschienen! Mit ihren Händen die noch jeweils einen kleinen Tornado besitzen über das Gesicht. Die Tornados bleiben dort wie hängen und formen den Helm. Da erscheint ein Tornado hinter ihr. „AIRGREEN!“

Werlow blockt einen Angriff von White ab, als einige seiner Soldaten an ihm vorbei fliegen. Krachend landen die Knochen auf den Boden. Sofort dreht sich die Wolfsbestie um. „Airgreen.“ flucht er nur als er den grünen Ranger durchkämpfen sieht. Da bekommt er einen Tritt von WhiteLight ab.

Amy haut sich mutig durch, doch sie ist so sehr mit den Zoms beschäftigt, dass das Mädchen total Canontis vergaß! Dieser schlich von hinten, als Amy zwei Zombies den Kopf weg haut. Er lädt sein Rohr mit Energie. Jetzt war es soweit! Canontis will loslassen, als er von drei Laserstrahlen zu Boden gerissen wird! Erschocken dreht sich Airgreen um. Die anderen Krieger hatten sie vor einem Schlimmen Schicksal bewahrt. Waterblue steckt den Blaster zurück in den Schaft. „Nochmal Glück gehabt!“ Amy

schüttelt nur den Kopf. „Das war kein Glück. Ich wäre auch ohne euch zurecht gekommen.“ „Klar!“ meint Lane ironisch. „Deshalb hast du uns auch gerufen, Nicht wahr?“ „Nur weil es White gesagt hat.“ Kontert Amy und schlägt einen Zombie sein Bein weg. „Mit euch bin ich noch lange nicht fertig!“ lacht Canontis und feuert wie wild auf die Rangers. Diese werden getroffen und nach hinten geschleudert. „Der bekommt Ärger!“ meint Kyle und zückt seinen Earthblaster und feuert zurück, Funken sprühen aus Canontis, als er getroffen wird. Lane springt hoch und macht dem Monster Feuer unterm Hintern, im wahrsten Sinne des Wortes. Eine Feuerwand trifft auf Canontis, dieser wird hart getroffen. „Wasserpowers!“ schreit Mel und eine gewaltiger Wasserstrahl kühlt das Monster ab. Es hat genug und meint nur: „Ich komme bald wieder! Da könnt ihr sicher sein!“ und verschwindet mit dem Zombies im Nichts.

Werlow wird nach hinten geschlagen, als er aufstehen will stellen sich die Rangers schützend neben Light. Werlow schüttelt nur den Kopf: „Du wirst nicht finden was du suchst, WhiteLight, denn wir werden es zuerst finden!“ und verschwindet ebenfalls.

„Was meint er?“ will Waterblue wissen. „Die Waffen der Elemente!“ erklärt WhiteLight, doch Firered versteht immer noch nicht: „Was für Waffen?“ „Die werdet ihr noch brauchen.“ „Aha, naja egal. Ich muss noch zum Spiel, kommst du mit Melanie?“ Waterblue nickt nur. „Ok. Ich ruf euch wenn was los ist.“ Bestätigt der Ninja und Rot und Blau verlassen den Platz. Earthblack wendet sich Amy zu: „Amy. Bei uns herrscht das blanke Chaos.“ „Ja und? Du solltest doch in der Kanzlei aufräumen!“ erklärt Amy wie selbstverständlich. „Ich will euere Unterhaltung ja nicht unterbrechen, aber wir haben Wichtigeres zu tun!“ bemerkt White und klopft sich den Staub von seinem weissen Gewand. „Und was?“ „Wir müssen die Waffen finden!“ „Ich hab noch andere Sachen zu tun, als irgendwelchen antiken Zahnstochern nach zu jagen!“ stellt Airgreen klar. „Das glaube ich kaum! Los, verwandelt euch zurück und helft mir bei der Suche!“ befiehlt der Kämpfer. Amy atmete noch einmal durch. „Haben wir denn eine andere Wahl?“ fragte sie lustlos und verwandelte sich, mit Kyle, wieder in einen Menschen.

Hechelnd kommen Lane und Melanie im Cross-space an. „Hoffentlich sind wir nicht zuspät!“ hofft Lane und rennt die Treppe runter in den Keller. Mel kann kaum mithalten, dann bremste Lane ruckartig ab. Das Mädchen von vorhin stand mit dem Klemmbrett vor der Tür zum Spielfeld. Ihr stechender Blick war nicht zu übersehen. „Du kannst von Glück reden das es Probleme mit den Bällen gab, Kleiner. Willst du jetzt zeigen was du kannst?“ „Immer doch!“ meinte Lane mit einem schiefen Grinsen und drückte Mel seinen Verwandler und sein Handtuch in die Hand. Dann betrat er das Feld. Vor ihn waren die anderen Jungs die sich ebenfalls für das Team bewarben. Das Mädchen trat vor sie. „Eines möchte ich klarstellen: Wir suchen nur 2 neue Mitglieder! Ihr neun, wie ihr hier steht, werdet gegen unser bestes Team antreten. Wir nehmen nur die besten! Also nehmt diese Chance jetzt wahr!“ Die neuen Jungen, die sich in einer Reihe aufgestellt hatten, nickten tief entschlossen. „So habt ihr noch irgend welche Fragen?“ Lane zögerte kurz, fragte dann jedoch nach: „Wie heißt du eigentlich und was hast du mit dem Team zu tun?“ Das Mädchen lachte nur: „Mein Name wird dein geringstes Problem sein. Das kannst du mir glauben! Nun beginnt das Qualifikationsspiel. Gebt euer bestes oder ihr fliegt!“ Just in diesem Moment trat das so hoch gepriesene Team in den Raum. Ohne nur ein Wort stellten sie sich passend auf. Selbstsicher wie ein Jagdhund, der seine Beute nachjagt. Der Junge musste schlucken. „Ok...“ überlegte einer der Jungen. Lane musterte ihn. Er war um einiges

größer als er ,trug schwarze mittellange Harre und hatte ein etwas längliches Gesicht. „...Wir brauchen eine gute Verteidigung...“ überlegte der Schwarzhaarige. Nach ein paar Minuten waren alle Posten besetzt. „Dann bleiben nur noch wir drei als Angreifer übrig.“ ,fiel Lane auf. Er ,der Schwarzhaarige, und ein Afroamerikaner mit einigen Rastalocken standen ganz vorne. Dann standen sich beide Mannschaften gegenüber. Die Spannung war spürbar. Der Schwazharrige stellte sich einem Hünen entgegen. Das Mädchen stellte sich neben den beiden, pfiß durch eine Pfeife und warf den Ball senkrecht nach oben. Mögen die Kämpfe beginnen!

„Im Westturm, ja?“ meinte Amy als alle Drei die Überreste zur Seite geräumt hatten. White rieb sich ratlos den Hinterkopf als er auf das kahle Stück Erde sah. „Naja hier hatten wir sie verstaubt, aber sie können auch weg sein!“ „Weg?“ echote Kyle. „Ja! Wir müssen wohl das ganze Feld hier frei räumen!“ überlegte er. Sofort hatte die Schülerdetektivin Einwände und fing an energisch herum zu schreien: „WAS? DAS GANZE RIESIGE FELD HIER? HÖR MAL ZU: DAS IST MEHR ALS EIN FUßBALLFELD! SAG MAL HAST DU’N RAD AB?“ Um die eigene Sicherheit zu wahren, ging WhiteLight einige Schritte nach hinten. „Jetzt reg dich doch mal ab, Airgreen!“ bat er sie. „ICH MICH ABREGEN! IHR SCHLAMMT HIER RUM UND WIR MÜSSEN ES AUSBADEN!“ wütend ging sie einige Meter weiter weg. „Sag mal, ist sie immer so?“ flüstert White Kyle zu, der nur vorsichtig nickt. „Und das ist erst die leichte Variante! Freu dich mal wenn sie richtig in Fahrt ist!“ Urplötzlich wehte ein starker Wind und eine kleine Windhose entfachte sich! Sie wehte über das Trümmerfeld und zog kleinere Brocken mit sich. „Was ist das denn?“ wundert sich der verängstigte Kyle, als er ,nur knapp, einen herumfliegenden Stein auswich. Auch WhiteLight musste sich ducken. Die Windhose zog einige Runden, als sie dann urplötzlich wieder verschwand. „Was geht denn hier ab?“ will Kyle wissen und steht langsam wieder auf, nachdem er sich auf den Boden geworfen hatte. „Das war die Macht der Elemente!“ erklärt White und wendet sich zu Amy. „Ihr müsst euere Kräfte besser kontrollieren!“ „Wie meinst du das?“ will die Brünette wissen. „Wie geht es dir?“ „Wie es mir geht?“ „Ja!“ „Sag mal was hast denn getrunken White? Mir geht es natürlich gut!“ „Siehst du!“ freut sich der Ninja. „Ihr setzt momentan euere Kräfte unterbewusst ein. Du warst gerade aufgebracht und hast deine Wut in Energie in Form eines Tornados freigegeben!“ „Aha.“ „Ihr müsst lernen Emotionen von eurer Power zu trennen, ansonsten bleibt es nicht bei einer kleinen Windhose!“ Kyle stutzte: „Also könnte uns allen so etwas passieren? Also könnte ich ,sagen wir mal Nightbay zum erschüttern bringen auch wenn ich es nicht will?“ Whitelight nickte nur entschlossen. „Ja das könnte ein Problem werden!“ Da rief eine Stimme den Dreien zu: „Hey Leute!“ Als sich White, Amy und Kyle umdrehten sahen sie Sia wie sie gerade über den herumliegenden Schutt stieg. „Siara?“ fragte Kyle. „Ja, ich bin’s!“ lächelte die Schwarzhaarige und kam zu den Freunden rüber. „Sagt mal, irre ich mich oder sind hier gerade kopfgroße Brocken durch die Gegend geflogen?“ Sofort fielen vielsagende Blicke auf Amy. „Airgreen musste sich mal abreagieren!“ meinte WhiteLight. „Aber deswegen bist du bestimmt nicht hier her gekommen, oder?“ „Nein White! Nur deswegen.“ Sie zeigte den Ninja ein altes Stück vergilbtes Papier. „Das ist doch ein Zeitungsausschnitt!“ fällt Amy auf. „Das liegt aber schon drei Jahre zurück.“ Merkte Kyle als er auf das Datum schaute. „Du meinst doch das du die Waffen suchst.“ fügte Melanie’s Freundin hinzu. Die Drei überflogen die Zeilen. „ „.....So spendete der Besitzer des Wahrzeichens der Stadt Night Bay ,der unter dem Namen Garon van Grifbow bekannt ist, dem Museum vier wichtige Artefakte. Diese antiken Waffen stammten wahrscheinlich aus dem 11- 12

Jahrhundert nach unserer Zeitrechnung““ zitierte White aus dem Artikel. Amy musste laut auflachen. „Wie? Wir suchen uns hier ab und dabei müssen wir nur ins Museum gehen und die Dinger holen?“ „So einfach wird das bestimmt nicht aber mal sehen. Ihr seht nach den Waffen und ich schau mal wie ihr sie wieder aktiveren könnt.“

Melanie klappte der Kiefer runter, als sie Lane beim spielen zu sah. Der Ball flog quer über das Spielfeld. Das Mädchen saß mitfibernd auf der Bank und beobachtete gespannt das Spiel. Es stand 12:10 für die Schulmannschaft. Also ein Kopf an Kopfkrennen. Lane's Mannschaft hatte soeben den roten Ball. Der Afroamerikaner drüppelte an der rechten Seite entlang. Da stand schon ein Hüner vor ihm. Schnell gab er den Ball an den jungen mit dem länglichen Gesicht ab, der nach vorne stürmte und dem gegnerischen Korb immer näher kam. Dann setzte er zum Wurf an und der Ball flog dem Korb immer näher und – der Ball wurde versenkt. „Super! Unentschieden!“ freute sich Melanie laut. „Bleib auf den Boden Blondchen.“ Meinte das Mädchen das alle zugeteilt hat. „Noch ist es unentschieden, also haben keine der Mannschaften gewonnen.“ Melanie stutzte. Stimmt ja, irgendwie wusste das kalte Mädchen was es sagte. „Also stehen noch alle Möglichkeiten offen?“ „Oh ja, Süße. So ist es!“

„Weißt du, eigentlich kannst du ja wieder nach Hause gehen!“ meinte Amy zu Sia, als sie vor dem Museum standen. „Und darf ich auch erfahren warum?“ „Weil das hier unser Auftrag ist. Also meiner und Kyle's!“ „White meinte das wir drei gehen sollen. Mir gefällt das auch nicht.“ „Dann geh doch! Mich würde es freuen!“ „Schonmal daran gedacht das ihr ohne mich aufgefliegen seit?“ „WIR brauchen DEINE Hilfe?“ „Ja!“ „Wer von uns besitzt noch mal die Elementaren Verwandler?“ „Und wer von uns kann seine Macht nicht beherrschen?“ „Also nach meiner Meinung nach gehen wir auf Nummer sicher.“ Meinte Kyle leise. „Wie meinst du das?“ will seine Kollegin wissen. „Naja, ohne Sia kann ,wegen ihren magischen Kräften, ein Riesenmonster platt machen und ohne uns wird sie von Zombies platt gemacht. Was ich sagen will, ist das es doch nicht schaden kann wenn wir sie dabei haben, oder?“ „KYLE! Sie ist Melanie Whates Freundin. Mit solchen Leuten geben wir uns nicht ab.“ „Ihr gebt euch mit niemanden ab!“ „Schauze Hermine! Erinnerst du dich wie sie uns einmal einen Auftrag versaut haben?“ „Es ging um einen verschwundenen Stift!“ bemerkte Sia verständnislos. „Jeder fängt mal klein an. Auch Schülerdetektive.“ „Ich wiederhole es gerne noch mal für dich: Es ging um einen verschwundenen Stift!“ „Also ich geh jetzt rein und frage nach den Waffen. Ihr könnt euch gerne weiter anstreiten.“ Mit diesen Worten betrat Kyle das Stadtmuseum. Amy und Sia folgten ihm, wenn auch wider Willen.

Das Museum hatte sich nicht viel geändert, als Kyle das letzte mal hier war. Das war vor ungefähr drei Jahren. Immer noch zierte ein altes Skelett eines Pteranodon den Eingangsbereich. Links und rechts die ersten Vitrinen mit Fossilien Ausstellungsstücken. Die Wand war in einem hellen Brauntönen gehalten. „Sieht ja alles noch wie früher aus, nicht?“ meinte der Junge. „Kann sein. Ich war hier nur einmal, wie du weißt.“ meinte Amy. „Du warst hier nur einmal? Wie lange wohnst du schon in Night Bay?“ „Seit meinem vierten Lebensjahr. Aber weißt du wie groß diese Stadt ist? Ich hab besseres zu tun als in alten Museen rum zu hocken.“ „So alt ist das Museum ja eigentlich nicht.“ meinte auf einmal eine Stimme neben den Dreien. Leicht verwundert drehte sich Sia um. „Oh Hallo!“ sagte sie lächelnd zu dem moppeligen Hausmeister. „Hallo. Was führt euch Drei denn heute hier her?“ „Das hier ist doch eine öffentliche Einrichtung, oder?“ fragte Amy. „Ja schon, aber eigentlich wollten wir jetzt mit den Umbau beginnen.“ „Welchen Umbau?“ „Naja das nächste Thema soll das

Mittelalter werden, wisst ihr. Aus dem Grund sind heute keine Besucher da. Das ist nämlich nicht gerade eine leichte Arbeit alles hier in und aus den Kisten zu holen.“ während sich Sia mit dem Hausmeister unterhielt, zog Amy Kyle zur Seite. „Findest du das nicht auch merkwürdig?“ flüsterte sie ihren Kumpel zu. „Du meinst etwa -“ „Ja genau das!“ „Wenn wir schon mal beim Thema sind: Haben Sie in ihrer Sammlung auch vier alte Waffen?“ „Mhh...“ überlegte der Hausmeister auf Sia's Frage. „Ja glaub schon, warum?“ „Könnten wir sie vielleicht kurz sehen?“ „Ich weißt zwar nicht warum aber warum nicht. Kommt mit.“ Der Mann führte die Kinder zu einer Tür. „Hier müssten sie drin liegen.“ Er holte einen Bündel Schlüssel raus und suchte den Richtigen heraus. Dann schloss er auf und öffnete die Tür. „Nur herein.“ Sia lächelte nur und wollte den Raum betreten, als Amy sie warnte: „Das würde ich an deiner Stelle nicht tun.“ verwirrt dreht sich Sia um. „Wieso?“ „Amy hat Recht, geh da lieber weg.“ „Dreht ihr jetzt total ab?“ „Verschwinde von dort.“ „Wie oft denn noch, ich soll euch bei der Suche helfen.“ „Es geht mich zwar nichts an, aber ich gebe der kleinen hier Recht: Wieso wollt ihr hier nicht rein?“ Amy und Kyle mussten fast gleichzeitig lächeln: „Weil wir nicht so blöd sind wie Sie denken.“ „Wo von redest du?“ „Das sie hier nicht hingehören!“ „ich arbeite hier.“ „Das glaube ich nicht!“ „Amy. Spinnst du total?“ „Jetzt komm endlich hier her!“ „Warum? Wir sollen die Waffen holen!“ „Die sind dort aber nicht drin!“ „Was?“ „Denk doch mal nach, Sia! Ein Hausmeister hilft zwar bei Reparaturen, aber nicht beim Ein und Aussetzen alter Knochen. Wenn die mit dem Umbau begonnen hätten, dann wäre das Museum abgeschlossen gewesen. Der Kerl hier ist kein Hausmeister!“ Amy schaute den Mann mit einem Blick an, als hätte sie durch in hindurch, seine wahre Gestalt sehen können. Da musste der Mann laut lachen: „Du bist wirklich nicht schlecht, Airgreen.“ „Das weißt ich.“ Just in diesem Moment packte der angebliche Hausmeister Sia und versuchte sie in das Zimmer zu werfen. „Das läßt du schön bleiben!“ rief das Mädchen und warf ihren Angreifer über die Schulter. Hart kam er auf und verwandelte sich zurück in Werlow. Stöhnend lag das Wolfswesen am Boden und Siara gesellte sich zu Amy und Kyle. „Das war gar nicht mal so schlecht.“ Staunte Amy. „Tja,“ konterte Sia als sie sich die Hände abklopfte. „man brauch keine elementaren Kräfte um sich wehren zu können.“ „DAS BEKOMMT IHR BRATZEN ZURÜCK! CANONTIS! STEH HIER NICHT SO DUMM RUM! ERLEDIGE DIESE KINDER!“ Nach dem schreienden Befehl erschien auch sofort neben einer aufgehängenen Kalkplatte das Kanonenmonster. „Ich bin ja schon da. Oh, ihr schon wieder?“ „Ja und diesmal entkommst du nicht!“ „Das wollen wir ja mal sehen. FEUER!“ die Kanone feuerte eine Kugel auf die drei Kinder, diese schleuderte es zur Seite. „Ihr seit keine Krieger, ihr seit kleine Kakalacken!“ lachte Canontis. „Den machen wir alle!“ meinte Amy und stürmte nach vorne. „Amy nei-“ aber Kyle's Warnung ging in der Situation unter. Als Amy hochsprang und einen Sprungkick versuchte, feuerte Canontis erneut eine grünleuchtende Energiekugel auf das Mädchen. Amy reagierte sofort und feuerte einen gewaltigen Windstoss entgegen. Doch diese Aktion war nur der Tropfen auf dem heißen Stein. Das Mädchen wurde doch getroffen und nach hinten geschleudert. Krachend zersplitterte die Glasvitrine und die Schuldetektivin landete hart auf einem Amonitengehäuse, welches unter ihrem Gewicht zusammen brach. „Amy! Geht's dir gut?“ fragte Sia und half dem grünen Ranger hoch. „Ja natürlich Sia, ich fliege ja täglich in eine Glasvitrine rein.“ kreischte Amy ironisch. „Gut was machen wir jetzt? Ich meine wir können uns dem Typen dort entgegenstellen oder uns verziehen und Lane und Mel holen.“ „Kyle!“ „Was denn? Vielleicht brauchen wir sie ja.“ „Wir schaffen das alleine!“ Da musste das Monster lachen: „Das will ich sehen.“ „Das wirst du auch! Ich rufe die Krieger der Elemente!“

Krieger der Luft!"

„Amy, ich finde das keine gute Idee!“ „Jetzt rei dich zusammen Kyle.“ „Tu ich doch schon.“ „Entweder hilfst du mir oder verziehst dich.“ „Ist ja schon gut. Ich rufe die Krieger der Elemente!

Krieger der Erde!"

Die beiden Rangers zckten ihre Blaster und griffen Canontis an.

White beobachtete das ganze geschehen vom Brunnen aus. „Wie kann man nur so stur sein?“ murmelte er. „Sie sollte lieber auf Earthblack hören. So haben sie keine Chance. Waterblue, hörst du mich?“ sprach er in seinen Verwandler, den er immer noch hatte. „Ja was ist denn WhiteLight?“ „Hr zu Airgreen und Earthblack sind in Gefahr. Ihr müsst ihnen helfen.“ „Noch irgendwelche Wünsche? Ich denke Amy kann alles was sie will, das hat sie in all den Schuljahren bestimmt hundert mal gesagt.“ „Der Wille allein versetzt keine Berge, es muss auch die Bereitschaft da sein. Und Canontis ist zu stark.“ „Mhh...“ berlegte Mel. „Dem hinzu ist die Wächterin auch im Museum.“ „Die Wächterin? Meinst du Sia?“ fragte Melanie erschrocken. „Ja! Sie suchen nach den legendären Waffen!“ „Ok. Wir kommen!"

In der Turnhalle war gerade das Spiel zuende. „Perfektes Timing.“ Meinte Mel und ging schnell zu Lane. „Unentschieden, das gibt es doch nicht!“ nrgelte der Junge. „Warum regt dich das auf?“ „Ich hab sonst viel mehr drauf. Frag mich nicht, was heute mit mir los war. Was ist denn?“ „Sia hat Probleme.“ „Wo denn?“ „Im Museum. Amy und Kyle sind aber auch dort.“ „Und wo liegt da das Problem?“ „Es sind Amy und Kyle. Weißt du noch was ich über sie erzählt habe?“ „Ja schon, aber glaubst du nicht, das ihr es alle ein bisschen übertreibt?“ „Naja eigentlich nicht. Wir müssen los!"

Ein weiterer Schuss von Canontis zerstörte ein Dinosaurierskelett. Krachend splitterten die uralten Knochen und fielen zu Boden. „Ihr könnt euch nicht ewig verstecken.“ „Das haben wir auch gar nicht vor! Airblaster! Feuer!“ ein Grüner Strahl traf den rechten Arm des Monsters. „Ahh, was soll denn das?“ Da erhoben sich zwei Stalakiten aus dem Boden, welche Canontis nur knapp entweichen konnte. „Hab ich euch!“ rief das Monster, als es die 2 Rangers hinter einer Wand entdeckten. „Und gute Nacht!“ und eine weitere Energiekugel verließ den Lauf der übergroßen Kanone. Sia versteckte sich hinter einer Wand, als die Kugel die zwei Rangers zurckwarf. „Na warte!“ meinte Kyle und feuerte ein par Schüsse ab. Die prallten aber an der Außenhaut des Monster ab. „Langsam reicht es mir!“ fluchte Ami. „Uns auch! Immer wieder baut ihr Mist!“ mahnte eine weibliche Stimme hinter den zwei Rangers. Sie drehten sich um und Firered und Waterblue standen da. „Ah, Euch gibt es also auch noch!“ gab Amy zurück. „hm Leute, wir können das gerne ein anderes mal diskutieren, aber wir müssen Canontis noch erledigen.“ Kyle zeigte hinter sich, wo das Monster erneut seinen Lauf lud. „Schön, das ihr alle zu eurer Beerdigung gekommen seit, Krieger!“ lachte das Monster. „Wir sind zu deiner hier.“ Meinte Lane und nahm seinen Blaster aus dem Halfter, davon riet ihm allerdings Kyle ab. „Das kannst du vergessen. Das kratzt ihn nicht mal!“ „Na klasse. Was machen wir jetzt?“ „Ihr lehnt

euch entspannt zurück und lasst euch einfach erschießen.“ Erneut schoss eine riesige grüne Energiekugel aus dem Lauf. Sofort warfen sich die vier Krieger der Elemente auf den Boden.

White schüttelte den Kopf. „Das kann doch nicht sein. Die Waffen müssen doch dort sein. Wächterin. Siehst du etwas, was nach ein Waffen aussieht?“

Sia , dich sich hinter einer Wand, neben einem Skelett, versteckt hatte schaute sich kurz um. Hier war sie in der Dinoausstellung, also völlig falsch. „WhiteLight, hören Sie zu: ich schau mich mal in der Mittelalterabteilung um.“ Sprach sie in ihren grünen Anhänger. „Ok. Mach das! Aber beeile dich!“ bat White und Sia schaute noch einmal zu ihren Freunden, die sich wieder aufrafften und lief dann in die andere Richtung.

„Ihr sollt die Krieger der Elemente sein? Euer einziges Element ist die Schwäche!“ lachte das Kanonenmonster. Amy rappelte sich auf ballte ihre Hände zusammen. „Du glaubst wohl, du bist der Größte, oder was?“ „Das weiß ich!“ Mit diesen Worten schoss ein kleiner Laserstrahl auf Amy zu und zwang sie zu Boden. „Ich kann noch einige andere Sachen. Wie fühlt es sich an auf einmal an der anderen Seite der Straße zu stehen und den Bus abfahren zu sehen? Das hier ist die Rache für die Jahre lange Gefangenschaft!“ „Wir haben gar nichts gemacht!“ hechelte Amy. „Schnauze! Ihr Krieger habt ich einst weg gesperrt und das hier ist die Rache für all das!“ Jetzt reichte es dem grünen Ranger. Was konnte sich dieses Wesen erlauben, seine Wut an unschuldigen Leuten auszulassen. So stand sie, mit Mühe, auf. Ihre Lende schmerzte. „Du kannst ja immer noch stehen.“ wunderte sich Canontis. „Du mieses kleines Würstchen, denkst also du kannst hierher kommen und einfach alles zerstören wie es dir beliebt? Diese Menschen hier haben mit deiner Gefangenschaft genau so wenig zu tun wie wir.“ „Glaubst du das kratzt mich? Ich weiß nur das mich die Krieger der Elemente wegsperreten Und das seit ihr schließlich.“ Amy ballte beide Hände zur Faust, um nicht komplett durch zudrehen. „Also werde ich euch jetzt vernichten und meinen Meister den Weg ebenen.“ jetzt konnte sich das Mädchen sich nicht mehr zusammen reißen und brüllte los: „Jetzt hältst du mal deine Klappe!“ Auf einmal brach ein Tornado los, der alle Trümmer mitnahm und in die Luft schleuderte.

Sia war in der Zwischenzeit in der Abteilung für mittelalterliche Kampfkunst angekommen. Sie schaute sich um. Rüstungen, Trachten. Wo waren nur die Waffen. Langsam ging sie an jeder Vitrine vorbei. Morgensterne, auch nicht das was sie suchte. Sie brauchte etwas wo stand: ‚Gespundet von...‘ Oder sowas. Jetzt war sie die Abteilung abgelaufen und hatte nichts gefunden. War der Artikel vielleicht nicht mehr aktuell gewesen? Da viel ihr Blick auf ein Schild, was auf einen zweiten Raum hinwies. Auf dem stand: Sonderausstellung. Also suchte sie dort noch einmal. Schaden konnte es ja schließlich nicht. Als sie die Treppe runter ging fragte sie sich ob sie überhaupt eine Chance gegen diese Wesen hatten. Was wäre wenn sie diese Waffen nicht finden würden? Just in diesem Moment betrat sie den sechseckigen Raum. Sie traute ihren Augen nicht. In der Mitte stand eine Glasvitrine. Sofort rannte das Mädchen zu ihr um auch sicher zu sein, ob das auch stimmte, was sie vermutete. Und tatsächlich! Hinter dem Glas befanden sich vier alte ramponierte Waffen. Ein Schwert, dessen Klinge schon seit Jahrhunderten stumpf war. Eine Armbrust, die man bestimmt nie wieder hätte spannen können. Dann war daneben ein altes massives, aber angebrochenes Schild. Das unter dem Schild, war bestimmt einmal ein Dreizack. Nun fehlten zwei Zacken. An der Scheibe der Vitrine, war ein Schild: „Gespundet von Garon van Grifbow“ „Da sind sie ja! He White! Ich hab die Waffen!“ freut sich das Mädchen, da

hörte sie Schritte hinter sich. Sia getraute sich nicht sich umzudrehen, als sie auch noch das leichte Hecheln hörte. „Das freut mich, ja wirklich! Schön das du sie gefunden hast! Dann muss ich nicht mehr suchen.“ Meinte die Stimme. Dann sprang Sia über ihren eigenen Schatten und drehte sich um. Hinter ihr stand Werlow in seiner Kutte. „Was willst du?“ „Na was wohl, Wächterin? Die Waffen, oder denkst du das wir euch diese Erweiterung eurer Streitmacht erlauben?“ „Ihr könnt uns gar nichts erlauben!“ „Und wieso nicht?“ „Ihr seid nur Wesen die aus der Hölle kommen.“ „Ah! So denkst du also.“ lächelte Werlow. „Was wisst ihr schon? Nur die Geschichte die euch dieser Alte und WhiteLight erzählt hat. Findest du nicht das man beide Seiten einer Geschichte betrachten muss?“ Sia verstand nichts von dem was diese Kreatur vor ihr redete. „Und nun entschuldige mich. Ich muss diese Waffen vernichten!“ Werlow machte Anstalten zu der Vitrine zu gehen. Da stellte sich Sia dazwischen: „Nur über meine Leiche!“ Schon im Nächsten Moment fiel ihr ein, das dieser Satz, in der jetzigen Situation sogar der Wahrheit entsprechen könnte. „Wenn du es wünschst, dann erfülle ich dir diesen Wunsch liebend gerne.“ Werlow fuhr seine Krallen aus und hechtete auf Sia los. Diese warf sich sofort zu Boden, hinter ihr klirrten Scheiben. Die Vitrine war zerbrochen. Sofort stand sie wieder auf und sah wie sich der Wolf ihr wieder zuwandte. Die alten Waffen lagen im Raum verteilt. „Komm! Zeig deine Kampfkraft!“ riet Werlow und sprang nach oben. Ein Sprungkick sollte Sia treffen, diese wich aber noch rechtzeitig auf. Dann bekam Werlow einen Tritt in die Magengegend. Sofort wich er zurück und wollte Sia ins Gesicht schlagen, sie blockte jedoch ab und versuchte den Werwolf zu Boden zu zwingen. Vergeblich. Werlow packte sich und stieß sie auf die kalten Vliesen und drückte seine Klaue an ihren Hals. „Pech gehabt!“ lächelte er. Sia versuchte sich zu befreien aber er war einfach zu stark. Er holte zum Schlag aus. Sia packte die Panik! Krampfhaft wollte sie sich befreien, doch es ging nicht. Da leuchtete ihr Amulett grün auf. Werlow unterbrach seinen Angriff und wich von dem Licht zurück. „Verdammt!“ hörte Sia nur noch.

Der Wuttornado in dem oberen Stockwerk hatte sich in der Zwischenzeit gelegt. Er hatte Canontis ganz schön mitgenommen. Lane feuerte noch einige Feuerbälle auf die brüchige Kanone und Melanie einen Wasserstrahl. Es konnte sich gerade noch so auf den Beinen halten. „Mich bekommt ihr nie!“ lachte die Kanone nur gezwungen. Just in diesem Moment leuchtete der Nebenraum auf. „Was ist denn da los?“ will Kyle wissen. Das Leuchten wurde immer stärker. Im nächsten Moment kamen vier leuchtende Gegenstände angeflogen. Ein Blaues, ein Grünes, ein Schwarzes und ein roter länglicher Gegenstand. Sofort reagierte Amy und meinte: „Das müssen die Waffen sein!“ „Dann hat Sia die Waffen gefunden!“ freute sich Mel und fasste den blauen Gegenstand an. Amy nahm sich den Grünen und Kyle das schwarze runde Ding. Lane krallte sich den Länglichen. Sofort splitterte das Licht ab und zum Vorschein kamen neue glanzvolle Waffen. Lane hielt ein rotes scharfes Schwert. Der spitze Dreizack von Melanie war gleichzeitig auch geschmeidig. Earthblack hielt ein standhaftes Schild in den Händen was nichts durchdringen zu scheinen können. Die Armbrust von Amy lud sich automatisch. Auf jeder Waffe war das Symbol des jeweiligen Kriegers zu erblicken. „Wow, die sind ja geil!“ meinte Kyle und legte sich sein Schild an. „Damit machen wir dich alle!“ meinte Amy und zielte auf Canontis, doch ihr handeln wurde unterbrochen: „Tu es nicht Airgreen!“ meinte die Stimme von White. Sofort schauten die Rangers nach oben. An einem Fensterrahmen angelehnt, stand der weiße Ninja da. „Wenn ihr ihn schlagen wollt, müsst ihr die Waffen vereinigen!“ „Mit den Typen da?“ meinten Melanie und Amy wie aus einem Munde. „Ich will euch ja nicht stören, aber

ich bin auch noch da!“ Canontis lud seinen Lauf neu und wollte feuern. „Tut es endlich!“ meinte White in ruhigen, jedoch befehlenden, Ton. Mel sah sich Canontis und dann den grünen Ranger an. „Na gut, tun wir’s.“ Knurrte Amy. Mel positionierte ihren Dreizack auf den Schild, Die Armbrust fand darunter Platz. Dann setzte Lane sein Schwert oben drauf. Die jetzige Waffe leuchtete in allen vier Farben auf und war nun eine Einheit. Lane nahm den Abzug und die anderen stützen das Geschütz! „Ob Waffe oder nicht, das juckt mich gar nicht!“ meinte Canontis und feuerte seinen Strahl ab. Auch Lane tat dies: „Geosphaser! FIRE!“ der Strahl des Phasers teilte die Kanone des Monster und traf auf dieses ein. „Ende und Aus!“ meinte Amy. Mit einer Explosion wurde sein Leben ein Ende gesetzt. Die Waffen teilten sich wieder. „Das war’s!“ freuten sich die Krieger. „Na geht doch!“ lächelte White.

In der Elesphere bekamen die Krieger erst einmal eine Standpauke: „Euch ist schon klar das ihr ein komplettes Museum verwüstet habt, oder?“ „Ja aber anders ging es nicht!“ verteidigte sich Mel. „Ihr müsst lernen mit eurer Macht umzugehen. Das gilt für dich genau so, Wächterin!“ der Ninja schaute sich die kaputte Sia an. „Verstehe.“ gab sie kurz zurück. „Ab morgen beginnt das Training! Wir haben lang genug getrödelte und tut mir bitte einen Gefallen: Ganz besonders du, Airgreen. Bitte laßt eure Umgebung ganz!“ „Scheiße!“ „Ist das so schlimm, Firered? Steht dein Haus schon in Flammen?“ „Nein! Die Auswahl! Das Basketballspiel!“ sofort stürmte Lane aus dem Quartier.

Im Crossspace angekommen kam Lane schon an der Treppe das Mädchen entgegen. „Ach, dich gibt es ja auch noch? Dir ist schon klar das die Auswertung schon vorbei ist?“ „Echt?!“ „Ja. Du musst wissen was du willst.“ Meinte sie verständnislosen Ton. Lane wusste nun kam: Die absage: „Na gut, wenn das so ist. Kann ich nichts machen.“ Meinte er enttäuscht. „Es war ein Versuch wert. Bye!“ „Wieso bye? Man, du bist saumäßig gut! Und wie.“ „Ich bin Also drin?“ „Wäre sonst Verschwendung. Aber du musst dir abgewöhnen einfach so zu verschwinden, verstanden?“ „Klar doch.“ freute sich Lane, am liebsten hätte er einen Luftsprung gemacht. Endlich wieder in einem Team! Dann fasste er sich wieder: „Sag mal wer bist du eigentlich?“ „Euer Coach!“ „Was?! Aber du bist nicht älter als Zwanzig und ein Mädchen!“ „Hast’n Problem damit? Bald ist Training. Mein Name ist Sharon. Komm ja nicht zuspät!“ „Nein werde ich bestimmt nicht!“ Hier wurde s für Lane immer besser.

„Vereinigung macht stark. (Dies sollte auch unser Leitsatz für die Zukunft unseres Landes sein.)“
unbekannt